

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Buch erworben, das ausschließlich aus Fußnoten besteht. Es ist der Vertiefungsband des sozialrepublikanischen Panoramas, zu dessen Eigentümlichkeit dieses dicke Accessoire gehört. Es entstand sukzessive in den vergangenen Jahren und begleitete die Kapitel des Kerntexts, der bereits 2021 finalisiert wurde, aber nur schrittweise veröffentlicht wurde. Fast vier Jahre dauerte dieser Prozess.

Im Gegensatz zum ersten Band, in dem die analytischen *Perspektiven* relativ komprimiert dargelegt werden, haben wir es hier mit einem umfassenden Sammelsurium von Erklärungen, Anmerkungen und Referenzen zu tun. Sie dienen der theoretischen wie auch wissenschaftlichen Begründung der *Perspektiven* – und sollen denjenigen den Weg zu weiterer Literatur weisen, die noch tiefer in die Thematik eindringen wollen.

Dass die *Vertiefungen* im Laufe des Bands immer weiter anschwellen – die zu Kapitel VII und VIII sind quasi ein Buch im Buch –, war nicht geplant. Uns ist irgendwann klargeworden, dass es viel Raum bedarf, um den Klassencharakter linker Identitätspolitik aufzudecken. Es ist der Schlüssel, um zu begreifen, wie tief die Krise der Linken sitzt. Und dass ihre epistemischen Probleme auch eine Folge unbearbeiteter Fehler der Vergangenheit sind.

Zugegeben, dieser Band ist keine leichte Lese Kost. Politische Theorie ist halt keine Klolektüre. Man kann ihre Begriffe nicht einfach durch Allerweltswörter ersetzen. Denn sie stehen für diffizile Diskurse. Und sie zu nutzen, ist stets auch Arbeitsnachweis des Theoretikers. Vor allem nach hinten raus wurde dies zunehmend erforderlich.

Denn die Fragen zu Identitätspolitik und Klassenzusammensetzung sind voraussetzungsreich, kontrovers und rechtfertigungsintensiv.

Damit wenden wir uns – obwohl das Panorama als Online-Buch konzipiert wurde – auch gegen den geistigen Verfall, den uns die Digitalisierung bringt. Das Denken wollen wir den Lesern nicht abnehmen, wir wollen ihn dazu anregen. Die Auseinandersetzung mit Begriffen ist dafür das A und O. Ein Wort, das man nicht kennt, das schlägt man eben nach. Und ironischerweise geht das in Zeiten der Digitalisierung sogar besonders einfach.

Wer dafür keinen Sinn hat, wird mit diesem Band nicht glücklich werden. Oder nur teilweise. Manche etwa werden mit diesem Steinbruch nicht arbeiten wollen, aber doch die Nachweise hilfreich finden. Aber es gibt ja noch andere Zugänge zum Panorama. Die *Perspektiven* sind ohnehin leicht verständlich. Und mit dem dritten Band, den *Erzählungen*, bieten wir fast schon vulgäre Erläuterungen zu wichtigen Konzepten und Akteuren.

Wenn sie jedenfalls in die Tiefe eintauchen wollen, finden Sie hier alle Texte zu den Fußnoten aus Band 1. Um die Navigation zu erleichtern, sind sie alle mit Überschriften versehen sowie nach Kapiteln und Absätzen geordnet. Alle Angaben zur Literatur, die stets in Kurzform angegeben ist, finden sich schließlich in einer umfassenden Bibliografie am Ende des Bandes. Entscheiden Sie selbst, was für ein Panorama-Typ Sie sind!